



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ  
INSTITUT FÜR FORT- und WEITERBILDUNG



# Das Portfolio im Unterricht

Beispiel:

Geographie und Wirtschaftskunde

Mag. Elisabeth Steininger  
IFWB PH der Diözese Linz



## Versuch einer Begriffsbestimmung:

„ Ein Portfolio ist eine **zielgerichtete** Sammlung von Arbeiten, welche die **individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen** der/des Lernenden auf einem oder mehreren Gebieten zeigt. Die Sammlung muss die **Beteiligung der/des Lernenden an der Auswahl** der Inhalte, der Kriterien für die Auswahl, der Festlegung der **Beurteilungskriterien** sowie Hinweise auf die **Selbstreflexion** der/des Lernenden einschließen.“ (Paulson et al. 1991)



## Ansprüche

- ❖ „Zielgerichtete Sammlung“: Auswahl aus den Themen / Inhalten / Unterricht + Kompetenz des Schülers/der Schülerin nach Kriterien auszuwählen
- ❖ „individuelle Bemühungen, Fortschritte und Leistungen des/der Lernenden“: Lernstrategien / Lernen im Prozess / Produkt + Ergebnis Bewertung
- ❖ „Beteiligung der Lernenden an der Auswahl + Beurteilungskriterien“: bottom – up und partizipatorisch
- ❖ „Selbstreflexion“: Eigenverantwortung + Reflexionskompetenz



# Bausteine einer erweiterten Bewertungskonzeption



(nach Th. Bohl und U. Lehner)

- ❖ Produktbewertung
- ❖ Prozessbewertung
- ❖ Präsentationsbewertung

Anspruch an das Portfolio:  
**Enthält alle 3 Elemente**  
**(„Landkarte der LB“)**





## Produktportfolio

- Zur Präsentation gedacht
- Kann aus dem prozessorientiertem PF entstehen
- Auswahl des Inhalts nach bestimmten Kriterien
- Dokumentation, was über einen bestimmtem Zeitraum gelernt wurde
- Beurteilung auf Basis des Produktes

## Prozessportfolio

- Begleitet den Lernprozess
- Wächst mit, wird laufend verändert
- In den Händen der Lernenden (Ownership)
- Individuell
- Lehrer/in ist Begleiter/in, Mentor/in beim Erstellen
- Prozess wird beurteilt



# Elemente eines Portfolios



Dossier:

Pflichtteil und eventuell freiwilliger Teil

Lernbiographie

Dokumentation der eigenen Lerngeschichte  
(Sprachenportfolio)

Reflexion

Begleitung und Analyse des Lernprozesses

Evaluation

Selbst- und Fremdevaluation



## Instrumente um den Lernprozess zu begleiten

- ❖ Schriftliche Reflexionen durch Lernende (z.B. Lerntagebuch)
- ❖ Schriftliche Reflexionen durch Lehrende (Aufzeichnungen)
- ❖ Portfolio Gespräch (Konferenz, Feedback Sessions) über momentanen Inhalt, Lernerfolg, Leistungsstand (L/S)
- ❖ Checklisten / Raster zur Peer Conferences (S/S)- kann auch Teil der Aufgabe sein
- ❖ Präsentationen





## Arbeitsprinzipien

Individuell

Nach gemeinsamen Spielregeln

Dokumentation – Verschriftlichung

Eigenverantwortlich + Selbständig

Flexibel





## Wie kann ein Portfolio geführt werden?

### Format:

- ❖ in einem Fach
- ❖ fächerübergreifend
- ❖ nach dem Schulschwerpunkt (z.B. in naturwissenschaftlichen Fächern)
- ❖ zur Professionalisierung (z.B. im Unterrichtspraktikum oder als Begleitung einer zusätzlichen Ausbildung)

### Zeitlich:

- ❖ Zu einem Projekt
- ❖ Über ein oder mehrere Schuljahre





## GW Portfolio (Stiftergymnasium Linz)

- ❖ prozessorientiertes Portfolio – in ein Produktportfolio zur Beurteilung entwickelt
- ❖ besteht aus
  - Pflichtteil:** gemeinsam ausgemachte Arbeiten zu bestimmten Themen
  - Freiwilliger Teil:** Mini Projekt (nach Interesse)
  - Reflexionsteil:** Lerntagebuch
  - Evaluation:** Peer- und Lehrer/in- Evaluation
- ❖ wird in die Leistungsbeurteilung einbezogen



## Ziele und Ansprüche 1

### Inhaltskompetenz:

- ❖ Bewusste Auseinandersetzung mit aktuellen Themen + kritische Reflexion von Inhalten
- ❖ Fächerübergreifende Inhalte bearbeiten können
- ❖ Geografische Inhalte als lebensnahe Prozesse begreifen und sichtbar machen



## Ziele und Ansprüche 2

### Soft Skills / Schlüsselqualifikationen

- ❖ Eigene Meinung finden, begründen, reflektieren, argumentieren, verändern können
- ❖ Vernetzt Denken lernen
- ❖ Lernprozesse kritisch reflektieren können
- ❖ Im Team arbeiten können
- ❖ Als Peer Feedback geben können und bekommen
- ❖ Lernen als lustvollen und gewinnbringenden Prozess erfahren



## Positive Erfahrungen

- ❖ S/S – Interesse wird geweckt - freiwillige Arbeiten werden aus Interesse am Thema gemacht
- ❖ Fächerübergreifendes Arbeiten erscheint logisch
- ❖ Vernetzung Schule – Außenwelt;
- ❖ S/S sind stolz auf ihre PF und identifizieren sich mit Inhalten – Motivation steigt!
- ❖ Themenfindung (z.B. für Referate, Vorwiss. Arbeit) wird erleichtert
- ❖ Selbständiges Arbeiten wird unterstützt
- ❖ Kritische Reflexion wird gefördert
- ❖ Lustvolleres Arbeiten



## Knackpunkte



- ❖ Zeitmanagement: Lehrer/in // Schüler/in: „1-Stundenfach“
- ❖ Notendruck / Umsetzung in Ziffernnoten
- ❖ „Wie sag ich es den anderen – Eltern/Kollegen/in/...?“
- ❖ Nicht für alle S/S geeignet
- ❖ Veränderung der Haltung bei Lehrer/in und Schüler/in:
  - Unterrichtsplanung
  - Eigenverantwortung
  - Mitbestimmung – „basisdemokratisches Handeln“
  - „Von der Berieselung zum Tun“
  - Feedback statt Beurteilung



## Einfach zum Nachdenken



*„Ich mag Portfolioarbeit nicht – das wissen Sie genau: zu mühsam und zu aufwändig für diesen Gegenstand.“ (Schüler, 8.Klasse)*

*„Danke, dass Sie mit uns so etwas wie das PF machen, auch wenn es manchmal viel Motivation braucht. Ich habe viel mehr als nur geografische Inhalte gelernt!“ (Schülerin, 8.Klasse)*

*„Jetzt erst begreife ich, was Sie damals mit dem Portfolio bewirken wollten“ (Rückmeldung nach 4 Jahren)*